

Antrag CDU/FDP Fraktion

Betreff:

Schaffung von mehreren (mindestens 5) abgesteckten „Parzellen“ am Bollwerk -entlang der Seepromenade- die unentgeltlich durch gastronomische Anbieter genutzt werden können.

Inhalt:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass die Verwaltung auf dem Bollwerk / Seepromenade von der Präsidentenstraße bis zur Fischbänkenstraße mindestens 5 sogenannte Parzellen einrichtet. Diese Parzellen sollen sich an den Standplätzen anderer Feste (Mai- und Hafenfest etc.) orientieren, jedoch großzügiger bemessen sein, um Gastronomen, Barbetreibern oder anderen Dienstleistern die Möglichkeit zu geben, einen Foodtruck, ein Zelt, einen Pop-up-Store, eine Beachbar oder ähnliches zu betreiben.
Darüber hinaus soll den Betreibern die Möglichkeit gegeben werden, mobile Sitzgelegenheiten (Liegestühle, Sitzsäcke etc.) aufzustellen.
Diese Parzelle (Stellplatz) wird auf 2-Wochen-Basis zur Verfügung gestellt und soll für die Betreiber kostenlos sein.
Die Parzellen können von den Betreibern bis 22:00 Uhr genutzt werden, sofern zu dieser Zeit keine anderen Feste der Stadt geplant sind.
Von den 5 Parzellen sind 4 für Gastronomen, Barbetreiber oder andere Dienstleister vorgesehen. Eine Parzelle ist ausschließlich für Kulturschaffende reserviert und dient der allgemeinen Unterhaltung.
2. Die Umsetzung soll mit Priorität 1 erfolgen und spätestens zur Fußball-Europameisterschaft zur Verfügung stehen. Die Maßnahme ist bis Ende 2024 befristet, kann aber verlängert werden.
3. Die Koordination/Vergabe der Fläche soll mit möglichst geringem Verwaltungsaufwand durch die Stadt erfolgen. Auf die Einbindung regionaler Zusammenschlüsse („Wir die Innenstadt“ etc.) zur Bewerbung der Parzellennutzung wird ausdrücklich hingewiesen.
Die Vergabe selbst soll bevorzugt an regionale Anbieter, bei zu geringer Auslastung an alle Interessenten erfolgen.
Bei deutlich steigender Nachfrage können weitere Parzellen geschaffen werden.
4. Die Stadt wird aufgefordert geeignete Maßnahmen zur Belebung der Seepromenade und der Innenstadt zu entwickeln und entsprechende Ideen oder Konzepte der Stadtverordnetenversammlung, spätestens zur letzten Sitzungsschiene im Jahr 2024, vorzulegen.

Problembeschreibung/Begründung:

Im Rahmen der Informationsveranstaltung zum Tourismusedwicklungskonzept am 14.03.2024 wurde die derzeitige Situation an der Seepromenade von den Teilnehmern der Veranstaltung mehrfach bemängelt. Konkret gibt es an der Seepromenade keine gastronomische Versorgungsmöglichkeit für Einheimische und Touristen.

Diese Situation kann wiederum zu Unzufriedenheit und daraus resultierenden „Negativbewertungen“ in Reiseportalen führen, die sich auf die gesamte Branche in Neuruppin auswirken.

Der antragstellenden Fraktion ist durchaus bewusst, dass die Schließung und damit das „gastronomische Sterben“ aufgrund des Fachkräftemangels ein generelles und branchenübergreifendes Problem ist, jedoch soll mit diesem Antrag zumindest eine Möglichkeit für „regionale“ Gastronomen/Unternehmer geschaffen werden, eigene Ideen schnell, unbürokratisch und kostengünstig umzusetzen.

Mit dieser Möglichkeit kann versucht werden, die Seepromenade mit geringem Personalaufwand und sehr geringen bürokratischen Hürden „wiederzubeleben“.

Antrag CDU/FDP Fraktion

Es entsteht eine Win-Win-Situation für Einwohner, Touristen und Gastronomen.

Dennoch wird parallel dazu eine extreme Kraftanstrengung der Verwaltung gefordert, um eine „Wiederbelebung“ der Seepromenade zu forcieren. Es wird gefordert, unter Einbeziehung aller städtischen Töchter, insbesondere der NWG, die Rahmenbedingungen für die Unternehmer/Gastronomen deutlich zu verbessern. Hier sollte insbesondere die Kostenstruktur der Pachtverträge überdacht werden, um die Gastronomen diesbezüglich finanziell zu entlasten. Darüber hinaus sind generelle Zuschüsse oder Erleichterungen seitens der Stadt denkbar.

Diese Maßnahmen sollten jedoch gesamtstädtisch und branchenübergreifend gedacht werden, um kein Konkurrenzdenken aufkommen zu lassen.